

Mitglieder, zu welchen auch 30 Damen gehören, beträgt 160. Seit Begründung der Ortsgruppe ist Herr Kommerzienrat Julius Hoffmann Vorsteher derselben. Da unsern deutschen Stammesbrüdern im Auslande Beistand in ihrem heißen Kampfe für das Deutschtum not tut, so ist den Bestrebungen des allgemeinen deutschen Schulvereins und auch unserer Ortsgruppe kräftige Unterstützung von seiten unserer patriotisch gesinnten Bevölkerung zu wünschen.

Bürgerverein.

Um eine regere Beteiligung der Ortsbewohner an dem Gemeindeleben herbeizuführen, ist ein Zusammenschluß der Bürgerschaft in einem Vereine angestrebt worden. Die Anregung dazu ging von dem früheren Bankdirektor Defer aus, welcher auch der erste Vorsitzende gewesen ist. Nach dessen Weggang leitete Kaufmann J. W. Köthig den Verein. Ihm kommt das Verdienst zu, die Frage der Vereinigung beider Gemeinden neu angeregt zu haben, welche auch im Jahre 1899 erfolgte. Besonders ist der Verein bei Gemeinde- und Kirchenvorstandswahlen in Tätigkeit getreten und hat die in öffentlichen Versammlungen aufgestellten Kandidaten in Vorschlag gebracht. Hierin erfüllt der Verein eine für das Gemeindeleben wichtige Aufgabe. Er sucht auch Einfluß auf die Gestaltung der Gemeindeverhältnisse durch Eingaben an die zuständigen Körperschaften zu gewinnen. Nach J. W. Köthigs Tode hat Baumeister Roth einige Jahre an der Spitze des Vereins gestanden, sein gegenwärtiger Vorsitzender ist Fabrikbesitzer Hermann Franz. Die Zahl seiner Mitglieder beträgt 180. Jedes Mitglied hat einen Jahresbeitrag von 50 Pfg. zu entrichten. In früheren Jahren hat der Bürgerverein wie auch der deutsche Schulverein patriotische Feierlichkeiten veranstaltet oder unterstützt, z. B. Bismarckfeier, 25jährige Gedenkfeier der Errichtung des deutschen Kaiserreiches, Geburtstagsfeiern von Kaiser und König u. dgl. Unter besonnener Leitung kann der Bürgerverein für das Gemeindeleben hohe Bedeutung gewinnen, die ihm gewünscht sei.

Fechtverein und Kinderheim.

Im Anfang der 80er Jahre war von Magdeburg aus ein sogenannter Reichsfechtverein mit dem Zwecke ins Leben gerufen worden, Waisenhäuser zu gründen. Die in unserer Gemeinde erfolgten Bemühungen hatten keinen erwünschten Anklang gefunden, deshalb hatten am Neujahrstage 1884 sieben Gersdorfer Herren in Georgswalde vereint den Beschluß gefaßt, einen Ortsfechtverein zu gründen mit der Aufgabe, eine Bewahrungsanstalt für kleine Kinder zu errichten. Eine dabei vorgenommene Sammlung von 11 Mark bildete den Grundstock. Am 5. Januar 1884 wurde von 19 anwesenden Herren der Ortsfechtverein begründet und Herr J. W. Köthig zum Vorsitzenden gewählt. Eine wiederholte Sammlung erhöhte den Betrag von 11 Mark auf 50 Mark. Der junge Verein war sehr rührig, warb neue Mitglieder, hielt fleißig Sitzungen ab, entwarf Vereinsstatuten, traf Veranstaltungen zur Beschaffung von Barmitteln, so daß am 18. September 1884 schon 1028 Mark Vermögen vorhanden war. Er hielt ferner ein Fechtfest